© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Cyclommatus Albersii nov. sp., Hirschkäfer von Birma.

Beschrieben von

Dr. *G. Kraatz.*

Viridi seu brunneo-viridi-micans, thoracis vitta longitudinali utrinque, elytris femoribusque supra testaceis, mandibulis minus elongatis, intus tridentatis, haud denticulatis, capite majorum ex. infra oculos 4-strigulato, minorum ex. haud strigulato, thorace medio utrinque lateribus spina armato, tarsis valde gracilibus, longius pilosis.

Mas: *Forma major, corpus long.* 24—25 *mill., mandibulae* 10—12 *mill.*

Mas: *Forma minor, mandibulis intus fere rectis, serratis, corp.* 18 *mill., mandibulae* 4 *mill.*

Fem.: *Piceo-nigra, subtus opaca, subaenea, capite thoraceque nitidulis, capite (basi excepta) dense punctato, thorace linea dorsali sublaevi, dorso minus crebre punctato.* — Long. 18 mill.

Die grofsen Ex. sind den mittleren Stücken des *Cycl. de Haanii* von Java an Gröfse gleich, aber von etwas kürzerer untersetzter Gestalt, die Stirn nicht durch eine fast gerade Kante vom Kopfschilde abgesetzt, sondern durch eine ziemlich tief mondförmig ausgeschnittene. Der Basalzahn der Mandibeln liegt der Basis relativ näher als bei *de Haanii* und die Basis setzt sich faltenartig auf die Oberfläche der Mandibeln fort (was bei *Tarandus* Thunb. und *de Haanii* nicht stattfindet); ein zweiter Zahn steht ungefähr in der Mitte zwischen dem Basalzahn und der zweigabeligen Mandibelspitze; von kleinen Zähnchen ist keine Spur; bei der kleinsten Form des ♂ ist der gerade Innenrand der sehr kurzen Mandibeln weitläufig gesägt. Innen neben der erhabenen Kopfleiste oberhalb der Augen befinden sich 3—4 erhabene Längsfältchen, parallel dem hinteren Theile der Kante. Das Kopfschild ist allmählich zugespitzt. Der Thorax ist ähnlich gebaut wie bei *de Haanii*, der Vorderrand aber in der Mitte mit einer deutlich vorragenden scharfen Spitze versehen, die Hinterecken scharf rechtwinklig. Die Oberseite zeigt jederseits eine breite gelbe Binde, die den Hinterrand erreicht, aber nicht den Vorderrand. Das Schildchen ist erzgrün. Die dunkelgelben Fld. sind glatt, glänzend, schmal schwarz gesäumt; auch die Parapleuren sind schwärzlich grün, matt, welche Farbe auch die Unterseite hat. Die Beine

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

sind sehr zierlich, die Tarsen merklich schlanker als bei *de Haanii*, mit längeren Haaren an den einzelnen Gliedern besetzt; oben sind sie gelbbraun, unten schwarzgrün. Die Fühler sind schlank, der Stiel ziemlich stark gekrümmt, die Keule 4gliedrig, die 3 letzten Glieder grau. Das ♀ ist viel kleiner, dunkler, Kopf und Halsschild pechschwarz (letzteres mit 2 gelben Binden), die Seiten desselben in der Mitte mit deutlichem Zahne, das Schildchen ist pechschwarz, der Nahtrand der deutlich und dicht punktirten Fld. breiter schwarz. — Neben *Cycl. strigiceps* W. zu stellen.

Der Käfer wurde von Herrn Fea in Birma bei Carin Chebà in einer Höhe von 900—1100 Fufs gesammelt und von Herrn Senator Albers für neu erklärt; er wollte ihn beschreiben, als ihn der Tod ereilte; ich habe dies statt seiner gethan und die zierliche Art zu Ehren des liebenswürdigen, gründlichen Kenners der Lucaniden benannt, mit dem ich seit langen Jahren in freundlicher Verbindung stand.

Phaneresthes nov. genus *Cetonidarum.*

Hoc genus differt a genere Elaphinis Burm., *cui tarsis anticis bidentatis subsimile est:*

Capite ante oculos paullo constricto.

Thorace ante scutellum leviter emarginato, angulis post. obtusis.

Scutello breviore et latiore.

Processu mesosternali dependente.

Species typica habitu peculiari, colore flavo-variegato, subtus pedibusque testaceis, tarsis nigris insignita.

Habitat: Ashanti.

Die Hinterecken des Halsschildes sind sehr stumpf, der Hinterrand ist vor dem Schildchen leicht ausgerandet.

Auf den Fld. sind drei deutliche Doppelreihen von Punkten, von denen 2 und 3 weiter von einander entfernt sind als 1 und 2.

Der Mesosternalfortsatz springt deutlich hervor, während er bei *Elaphinis* in einer Ebene mit dem Prosternum liegt.

Die typische Art ist durch ihre Kleinheit und die gelbliche Färbung recht ausgezeichnet; mit ihr gehört *Elaphinis brevis* Janson vom See Nyassa (Cistula entomol. II, p. 256) in dieselbe Gattung, doch ist diese röthlich und in der Zeichnung sehr veränderlich, hat aber denselben Brustfortsatz, ähnliches Schildchen und ähnliche Vorderschienen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift (Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung)

Jahr/Year: 1894

Band/Volume: 1894

Autor(en)/Author(s): Kraatz Gustav

Artikel/Article: Cyclommatus Albersii nov. sp., Hirschkäfer von Birma. 268-269